

Bundestreffen der BAG LISA vom 31.3 – 1.4.2012 in Bad Neuenahr/Ahrweiler

Rund 30 Frauen trafen sich am letzten Märzwochenende in Rheinland-Pfalz an der Ahr. Im Mittelpunkt des zweitägigen Treffens standen eine Zukunftswerkstatt zur 4in1 Perspektive und die Arbeitsplanung für das Jahr 2012.

Während bei einer Konferenz der Vereinten Nationen rund 600 TeilnehmerInnen auf Einladung des buddhistischen Königreichs Bhutan der Frage nachspürten, wie das Bruttoinlandsprodukt als Alternative zum Bruttoinlandsprodukt den Weg zu einer neuen Wirtschaftsordnung ebnen kann, in der Wohlbefinden im Fokus steht - nicht Wachstum, diskutierten die Frauen der feministischen Arbeitsgemeinschaft der LINKEN, die von Frigga Haug entwickelte Utopie als Kompass für eine Wiederaneignung der Zeit.

Die Diskussion über die Verwendung von Zeit verbindet die „große“ UN-Konferenz mit der „kleinen“ Arbeitstagung der AG LISA. Nach einem einführenden Vortrag von Jutta Meyer-Siebert, Mitglied des Landesvorstandes Niedersachsen, zu den konzeptionellen Grundzügen der 4in1 Perspektive diskutierten die LISA Frauen bis in die späten Abendstunden engagiert Widersprüche und Anknüpfungspunkte zu aktuellen politischen Diskursen um Arbeitszeitverkürzung, Mindestlohn und Produktivkraftentwicklung.

Die Teilnehmerinnen waren sich einig, dass die Debatte in einem weiteren Workshop Ende des Jahres fortgesetzt werden soll.

Der zweite Teil des Treffens widmete sich zum Einen dem Austausch zur frauenpolitischen Arbeit in den Landesverbänden. Obwohl das „Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit“ mittlerweile vom Bundesparteitag beschlossen wurde, berichteten die Frauen immer noch von Behinderungen der frauenpolitischen Arbeit auf Landes- und Kreisebene, sowie der Diffamierung aktiver Frauenpolitikerinnen. Klar ist, dass diesen Mißständen nur mit Transparenz und gegenseitiger Unterstützung begegnet werden kann.

Unterstützung wurde auch für die Wahlkämpferinnen in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen verabredet. Die anwesenden Frauen werden in ihren Kreisen und Landesverbänden dafür werben, vor allem den Straßenwahlkampf im Endspurt vor den Wahlsonntagen zu unterstützen.

Empört zeigten sich die LISA Frauen über das Scheitern einer Auffanggesellschaft für die 10.000 Schlecker Frauen und verabschiedeten eine kurze Presserklärung dazu.

Auch die geplante Neuregelung des Sorgerechts für nicht miteinander verheirateter Paare zugunsten eines automatischen Sorgerechts für biologische Väter traf auf massive Kritik der Frauen. Das Bundestreffen unterstützt die vorgeschlagene Regelung des Verbandes Alleinerziehender Mütter und Väter, VAMV.

Die BAG LISA wählte in geheimer Wahl Elke Hoheisel-Adejolu, NRW und Ingrid Aigner, Rheinland-Pfalz zu ihren Delegierten für den Dritten Parteitag der LINKEN. Als Ersatzdelegierte wurden Anke Maurer, Bremen und Renate Herrmann, NRW, gewählt.

Annetta Ristow, gebürtige Griechin und langjährige Mitarbeiterin der 2009 in die Insolvenz gegangene staatliche griechische Fluggesellschaft „Olympic Airlines“ wurde als Teilnehmerin der Sommeruniversität der Europäischen Linkspartei in Portaria (Griechenland), vorgeschlagen.

Das Bundestreffen schlägt als einen Schwerpunkt der diesjährigen Bundesfrauenkonferenz die Debatte zu Feministischer Ökonomie vor und verabredet als Schwerpunkt des nächsten Bundestreffens die Diskussion um die Verhinderung von Altersarmut von Frauen.